



# Pressemitteilung

17. März 2026

## Bund fördert Wasserstoffmobilität in Thüringen mit rund 13,5 Millionen Euro

### Rückfragen zum

### TH<sub>2</sub>ECO-Projekt

Dr. Katharina Großmann  
 Ferngas Netzgesellschaft mbH  
 T 0361 / 5673-166  
[TH2ECO@ferngas.de](mailto:TH2ECO@ferngas.de)

### Rückfragen zur Wasserstofftankstelle am GVZ

Dirk Schmidt  
 EurA AG  
 T 03682 / 40062-15  
[dirk.schmidt@aura-ag.de](mailto:dirk.schmidt@aura-ag.de)

**Berlin/Erfurt, 17. März 2026.** „Wasserstoff ist unverzichtbar für die Klimaziele im Verkehr!“, so Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder (CDU) anlässlich der Verleihung der HyPerformer-Förderbescheide an drei Regionen in Deutschland. Für die Region Erfurt erhält damit das Projekt TH<sub>2</sub>ECO MOBILITY rund 13,5 Millionen Euro Fördermittel zur Entwicklung der Wasserstoffmobilität in Thüringen. Ziel ist die schrittweise Umstellung des Schwerlastverkehrs in der Region auf emissionsfreie Antriebe und der Aufbau einer leistungsfähigen Infrastruktur aus Wasserstoffproduktion, Transport und Betankung.

TH<sub>2</sub>ECO MOBILITY gehört zu den Gewinnern der HyPerformer-Initiative der Nationalen Organisation für den Wandel in der Mobilität (NOW). Ebenso gefördert werden die Regionen Stralsund-Rügen und Rhein-Ruhr. Der Bundesverkehrsminister zeigte sich überzeugt davon, „dass die HyPerformer-Regionen die Wasserstoffwirtschaft in Deutschland einen entscheidenden Schritt voranbringen werden.“

### Wasserstofftankstelle am GVZ Erfurt

Kern des Projekts TH<sub>2</sub>ECO MOBILITY ist der Bau einer multifunktionalen Wasserstofftankstelle am Güterverkehrszentrum (GVZ) Erfurt. Die Anlage wird über 350- und 700-bar-Dispenser verfügen und speziell für schwere Nutzfahrzeuge ausgelegt sein. Damit können auch LKW mit großem Tankvolumen schnell und effizient betankt werden.

Die Tankstelle ist Teil eines umfassenden Infrastrukturkonzepts: Wasserstoff soll an zwei Standorten in Thüringen produziert, anschließend zum GVZ transportiert und dort für Logistikunternehmen bereitgestellt werden. Parallel ist eine Infrastruktur in Arbeit, die mittelfristig eine Anbindung an das deutsche Wasserstoffnetz ermöglicht.

### **Zweiter Anlauf für HyPerformer-Projekte**

Bereits im April 2023 wurden die Regionen Stralsund-Rügen, Rhein-Ruhr und Erfurt als Gewinner des HyPerformer-Wettbewerbs ausgezeichnet. Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klima- und Transformationsfonds im November 2023 mussten viele Förderprogramme jedoch gestoppt werden. Die Umsetzung der Projekte lag seitdem auf Eis.

„Das Projektteam von TH<sub>2</sub>ECO MOBILITY hat bereits im Vorfeld erhebliche Zeit und eigene Mittel investiert, weil wir fest davon überzeugt sind, dass Wasserstoff einen entscheidenden Beitrag zur deutschen und europäischen Energiesicherheit sowie zur Unabhängigkeit leisten kann. Mit dem Start der Umsetzungsphase schaffen wir nun konkrete Lösungen für den Schwerlastverkehr. Für Speditionen eröffnet sich damit eine echte wirtschaftliche Option: Perspektivisch können sowohl Treibstoff- als auch Mautkosten unter dem Niveau eines Diesel-LKW liegen.“, so Dirk Schmidt, Projektleiter von TH<sub>2</sub>ECO MOBILITY. „Gerade weil Spediteure in der Vergangenheit häufig als letztes Glied der Logistikkette enttäuscht wurden, ist es mir ein persönliches Anliegen, Vertrauen aufzubauen. Wir setzen darauf, dass die Branche diese Chance ergreift und aktiv mit uns gemeinsam den Wandel gestaltet.“, führt Schmidt weiter aus.

Mit der neuen Förderinitiative der Bundesregierung zum Aufbau von Wasserstofftankstellen und Wasserstoffflotten entlang des sog. europäischen TEN-V-Kernnetzes wird der Ausbau der Infrastruktur nun wieder aktiv vorangetrieben. Das Programm unterstützt sowohl den Bau öffentlicher Tankstellen als auch die Anschaffung wasserstoffbetriebener Nutzfahrzeuge.

### **Wasserstoff ergänzt Elektromobilität**

„Für das TH<sub>2</sub>ECO-Konsortium ist Wasserstoff keine Konkurrenz zur batterieelektrischen Mobilität, sondern eine notwendige Ergänzung“, betont Projektleiterin Dr. Katharina Großmann. „Besonders im Schwerlastverkehr mit hohen Reichweiten und kurzen Standzeiten können Brennstoffzellen- oder Wasserstoffmotor-LKW wirtschaftliche Vorteile bieten. Gleichzeitig zeigt die aktuelle geopolitische Lage, wie stark fossile Energieträger von internationalen Krisen abhängig sind. Die jüngsten Entwicklungen auf den Energiemärkten verdeutlichen erneut, wie volatil Preise für Öl und Gas sind.“

Eine zukünftige Wasserstoffwirtschaft bietet Alternativen:

- regionale Produktion aus erneuerbaren Energien
- planbare und langfristig stabile Energiepreise
- neue Wertschöpfung in Deutschland und Europa

## **Startpunkt für ein Wasserstoff-Ökosystem in Thüringen**

Mit TH<sub>2</sub>ECO entsteht in Thüringen ein Wasserstoff-Ökosystem, das mit engagierten Partnerunternehmen die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt – von der Produktion des Wasserstoffs über Transport und Speicherung bis zur Nutzung in verschiedenen Sektoren. Im Teilprojekt TH<sub>2</sub>ECO MOBILITY ist eine Wasserstofftankstelle mit mehreren Dispensern, eine Produktionskapazität von bis zu 2.000 kg Wasserstoff pro Tag sowie Ladeinfrastruktur für batterieelektrische LKW vorgesehen. Die am geförderten TH<sub>2</sub>ECO-MOBILITY Projekt beteiligten Unternehmen investieren zusätzlich zur Förderung etwa 19 Millionen Euro.

Die Landesregierung Thüringens sieht im Ausbau der Wasserstoffwirtschaft einen wichtigen Baustein für die Transformation von Verkehr und Energieversorgung.

## **Info-Veranstaltung für Speditions- und Logistikunternehmen**

Um Unternehmen frühzeitig in diese Entwicklung einzubinden, veranstaltet das TH<sub>2</sub>ECO MOBILITY-Konsortium am 23. April 2026 eine Informationsveranstaltung im Güterverkehrszentrum Erfurt.

Dort werden unter anderem vorgestellt:

- Wasserstoff-LKW mit Brennstoffzelle und Wasserstoffmotor
- die geplante Tankstelle und Infrastruktur
- wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Speditionen
- Perspektiven eines europaweiten Wasserstofftankstellennetzes

Ziel der Veranstaltung ist es, Logistikunternehmen der Region auf dem Weg zur klimaneutralen Mobilität zu begleiten und zu zeigen, auf welche Weise Wasserstoff künftig wirtschaftlich verfügbar und ein zentraler Bestandteil eines nachhaltigen Energiesystems sein kann.

---

## **Über TH<sub>2</sub>ECO**

Das regionale Wasserstoffprojekt TH<sub>2</sub>ECO bündelt seit gut fünf Jahren das Engagement einer Reihe von Partnern, die die Grundlage für eine lokale, regenerative Wasserstoff-Wirtschaft in Thüringen aufbauen wollen.

Die Hauptpartner sind: Ferngas Netzgesellschaft, Green Wind Innovation, BOREAS Energie, SWE Energie, SWE Netz, EurA AG und TEAG Thüringer Energie AG. Das Umweltprojekt TH<sub>2</sub>ECO beabsichtigt die Nutzung von Windenergie aus nordthüringischen Windparks zur Erzeugung von grünem Wasserstoff, welcher bspw. für den Verkehrssektor, der Industrie oder im GuD-Heizkraftwerk der Stadtwerke Erfurt zur städtischen Wärmeversorgung eingesetzt werden kann.

Für die erste Ausbauphase ist der Aufbau der Elektrolyseure vorgesehen. Der Transport des grünen Wasserstoffs soll über eine rund 42 Kilometer lange Erdgasleitung der Ferngas Netzgesellschaft, die zur Wasserstoffnutzung umgerüstet wird, erfolgen.

Ziel der Projektpartner, sowie zahlreichen unterstützenden Unternehmen und Institutionen, ist der Aufbau eines Marktmodells, bei dem verschiedene Erzeuger grünen Wasserstoff in eine kontinuierlich wachsende Leitungsstruktur einspeisen. Hierbei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Erzeugung über den Transport bis zur Abnahme abgedeckt.

---

**Weiterführende Websites:**

TH<sub>2</sub>ECO-Projekt: <https://www.th2eco.de>

Pressemeldung des BMV: [LINK](#)

Pressemeldung der NOW GmbH: [LINK](#)

Mehr Informationen zu den Regionen: <https://www.hy.land/>

**TH<sub>2</sub>ECO in den sozialen Netzwerken:**

LinkedIn: [TH<sub>2</sub>ECO - Thüringer H<sub>2</sub> Ecosystem](#)